

# Online-Journal dgssa

## Herausgeber-Leitfaden

Stand: März 2011

### Herausgeber

Wilfried Hosemann, Universität Bamberg/Hochschule Coburg  
Tobias Kosellek, Universität Jena, Tilly Miller, Kath. Stiftungsfachhochschule München

### Erscheinungsweise

Ein bis zwei Hefte pro Jahr  
Heft Nr. 1: Nov. 2010

### Profil

Die Zeitschrift richtet sich an TheoretikerInnen und PraktikerInnen, Lehrende und Studierende der Sozialen Arbeit und deren Bezugswissenschaften. Das anonym-peer-reviewte Journal zielt auf die Veröffentlichung aktueller, wichtiger und impulsgebender Konzepte, Ideen, Methodiken und Forschungen in der Systemischen Sozialen Arbeit. Die Hefte sind thematisch heterogen aufgebaut und haben gleichzeitig nach Möglichkeit ein Schwerpunktthema. Begrüßt werden ausdrücklich Beiträge aus allen Bereichen der systemischen Sozialen Arbeit bzw. aus Bereichen der Sozialen Arbeit, welche speziell für systemischen Denken und Handeln geöffnet werden sollen. Neben ausführlichen Artikeln, Rezensionen und Tagungsinformationen veröffentlicht das Journal gelegentlich auch *think pieces*: Berichte über laufende Forschungsarbeiten, Kommentare zu bereits veröffentlichten Artikeln und Analysen aktueller Praxis, (Sozial-) Politik und Theorie der Sozialen Arbeit.

---

### Autorenhinweise zur Manuskriptgestaltung

Schrift Times New Roman, Größe 12

Zeilenabstand 1,5

Umfang max. 20 Seite / ca. 52 000 Zeichen

10-15-zeilige Zusammenfassung des Beitrages

Kurzprofil der Autorin bzw. des Autors (max. 5 Zeilen)

Tabellen und Abbildungen (reproduktionsfertige Vorlagen mit Mindestauflösung von 300 dpi), im Text bitte markieren, wo die Vorlagen einzufügen sind.

Quellenangaben im Text: Bsp. (Watzlawick 2007, 25). Bitte bei Wiederholungen erneut zitieren und keine Abkürzungen wie a.a.O oder ebd.

Literaturverzeichnis: Überschrift: „Literatur“. Alphabetisch und nach Erscheinungsjahr geordnet.

*Einzelband*

Watzlawick, Paul (2007): Menschliche Kommunikation. 11. Aufl. Bern.

*Beitrag im Herausgeberband*

Stichweh, Rudolf (2000): Adresse und Lokalisierung in einem globalen Kommunikationssystem. In: Stichweh, Rudolf (Hrsg.): Die Weltgesellschaft. Soziologische Analysen. Frankfurt/M., S. 220-231.

*Zeitschriftenartikel*

Dame, Heinz-Jürgen / Wohlfahrt, Norbert (2010): Gemeinsinn in der Wettbewerbsgesellschaft? In: neue praxis, Heft 1, S. 38-55.  
Auf sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern ist zu achten. Wir empfehlen Beidnennung, neutrale Bezeichnungen und das Binnen-I in Texten. Folgende Formen bitte vermeiden: Mitarbeiter(in), der/die Lehrer/in, Hinweis in einer Fußnote, dass aus Gründen der Lesbarkeit die männliche oder weibliche Form gewählt wird.

Zusammenfassung: 0-15-zeilige Zusammenfassung des Beitrages in deutscher und englischer Sprache. Das Manuskript ist als Word- bzw. Pdf-Datei per E-Mail-Attachment an die Herausgeber einzureichen.

**Arbeit der Herausgeber**

Die Heftplanungen und der gegenseitige Unterstützungsbedarf werden miteinander abgestimmt. Die Herausgeber achten auf die grundsätzliche systemische Ausrichtung des Journals einerseits und auf eine Offenheit des Themenspektrums mit Blick auf systemtheoretische Außenansichten andererseits. Beiträge, die besondere aktuelle und grundsätzliche Herausforderungen für die Soziale Arbeit zum Inhalt haben, sind ebenfalls willkommen.

Neue Mitglieder im Herausbergergremium und im Beirat können nach einem einstimmigen Beschluss des Herausbergergremiums aufgenommen werden. Angestrebt im Beirat wird ein möglichst ausgewogenes Verhältnis von praktisch und theoretisch ausgerichteten Mitgliedern sowie Frauen und Männern.

**Heftpatenschaft**

Die jeweilige Heftpatenschaft übernehmen die Herausgeber oder auch extern in Frage kommende Personen oder Mitglieder aus dem Beirat. Zur Heftpatenschaft gehören die Ersteinschätzung über Verwendbarkeit eines Beitrages, die Weiterleitung zum Peer-review, sowie die Brückenarbeit zu den Autoren und Autorinnen, darunter die Rückmeldung zu den Gutachten. Bei Änderungen wird vor der Veröffentlichung die Autorisierung durch die AutorInnen nochmals eingeholt.

**Peer-review**

Das Peer-review übernehmen in einer anonymen Form die Mitglieder des Beirats und erstellen entsprechend Gutachten.